Der Adventsmarkt in Igstadt trotzte dem Wetter

Nein, das war bestimmt keine böse Absicht des Nikolauses, dass er pünktlich zur Eröffnung des Igstadter Adventsmarktes um 16 Uhr auch den Regen mitbrachte. Vielmehr brachte er doch in seinem großen Sack allerlei Äpfel, Mandarinen und auch das ein oder andere Stückchen Schokolade, wie uns Ortsvorsteherin Birgit Neumann augenzwinkernd verriet. Noch vor ihrer offiziellen Begrüßung an der KITA war zunächst der Nikolaus in Aktion, eng umringt von einer großen Kinderschar. Anschließend stimmte der Chor der Peter-Rosegger-Schule mit weihnachtlichen Liedern ganz wunderbar auf den Markt und die bevorstehende Adventszeit ein. Danach gab es kein Halten mehr: die Kinder stoben in Richtung Pfarrhof und Altmünsterhof. Und es gab viel zu entdecken! Popcorn, Waffeln - oder doch zuerst die Crêpes mit Nutella? Die Erwachsenen ließen es gemütlich, aber nicht weniger genussvoll angehen und stärkten sich an der herzhaften Auswahl, die in den Höfen angeboten wurde: Raclette, Bratwurst, Spätzle, Spießbraten, Kartoffelpuffer – die Qual der Wahl, jedoch immer eine schmackhafte Grundlage für den Abend.

Die Pfarrscheune entwickelte sich zunehmend zu einem beliebten Ort, und das nicht nur als Schutz vor dem nächsten Regenschauer. Sie entpuppte sich, unterstützt durch eine ansprechende Lichtdekoration, als optisches Highlight. Hier stellten die Kreativen mit beeindruckend schönen Produkten ihr Können unter Beweis. Die Wiesbadener Clown-Doktoren durften angesichts der Wetterlage ihren originellen Stand mit Informationen und einem Kiwi-Verkauf für ihre Arbeit auf der Bühne aufbauen.

Die Anbieter von weniger fragilen Produkten mussten im Pfarrhof und Altmünsterhof ein gutes Stehvermögen beweisen. Den Essenständen gelang dies besser als etwa dem Heimat- und Geschichtsverein, der nur mit Mühe und einigen Kompromissen seine Ortskalender, Karten und Bücher schützen konnte.

Was machte den Igstadter Adventsmarkt so besonders? Ganz eindeutig: seine Vielfalt! Nicht nur die der Kreativen, die mit den unterschiedlichsten Materialien gestalteten, sondern auch die der kulinarischen Angebote. Die Stollen der Landfrauen, rund 200 Plätzchentütchen des Frauentreffs, Honig und besondere Schokoladen aus eigener Produktion – all das fand großen Anklang.

Als es gegen 20 Uhr bei allen Herzhaften „ausverkauft“ hieß, trösteten der Glühwein der Familie Noll oder die originelle Traktor-Bar der Familie Dahlhäuser. Ihr selbst hergestellter Apfelpunsch mit oder ohne "Schuss" in drei Geschmacksrichtungen hat man nicht alle Tage.

Das Fazit? Beachtliche 28 Stände boten trotz Schietwetters einen schönen, originellen Markt, gesellig und familiär. Viele Besucherinnen und Besucher wussten dies zu schätzen und nahmen nicht nur schöne Stunden mit nach Hause, sondern auch liebevoll ausgewählte Geschenke. Zum Selbstbeschenken und Weiterschenken.

Sehr zur Freude des siebenköpfigen Organisationsteams der IG Igstadt. Das Team dankt an dieser Stelle herzlich den vielen „stillen“ Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Marktes beigetragen haben. Und ohne die gespendeten Äpfel vom Hof Birkenhöhe sowie den Kartoffeln und Eiern vom Falkenhof hätte es vielleicht keine kultigen Kartoffelpuffer gegeben. Die beiden Tannenbäume von Reinhard Hennemann erfüllten bravourös ihre Aufgabe als Wegweiser zu dem Marktgeschehen.

Und so kann es gerne auch GEMEINSAM für den Adventsmarkt 2026 sein.

Ingrid Dahl